

Stadt Kleve

Die Bürgermeisterin

Landwehr 4 - 6

47533 Kleve

Kleve, den 08.03.2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Norting,

sehr geehrte Damen und Herren,

wie mit Frau [Name] bereits im persönlichen Gespräch erörtert, möchten wir gegen den von Ihnen bekanntgegebenen Bebauungsplan Nr. 2-313-0 für den Bereich Neerfeldstraße/ Goldacker in Kellen unsere gravierenden Bedenken und Einwände vorbringen.

Wie Sie wissen, befindet sich das von Ihnen zur Bebauung vorgesehene Wohngebiet in direkter Nähe zu [Name] Betriebsgelände an der Steinstraße [Name], an dem [Name] eine Ziegelei betreiben, von der nicht unerhebliche Lärmemissionen ausgehen.

Bei [Name] Industriebetrieb handelt es sich um eine genehmigte Anlage nach Bundes - Immissionschutzgesetz (BImSchG). [Name] Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung. Für „BImSch-Anlagen“ [Name] gelten unseres Wissens andere, strengere Vorschriften - insbesondere was einzuhaltende Abstandsflächen angeht. Wir bitten dies bei Ihrer Planung unbedingt zu berücksichtigen.

Der Standort [Name] Betriebes kann – etwa durch Anwohnerklagen gegen Lärm- oder andere Emissionen – sehr leicht gefährdet werden. Auch [Name] nicht durch neue Rücksichtnamepflichten, die sich z.B. durch verringerte Abstände zur Wohnbebauung ergeben, Einschränkungen erfahren oder zu Gegenmaßnahmen gezwungen werden müssen (Lärmschutzwall etc.).

Weiters ist es [Name] wichtig, die Option zur Erweiterung [Name] Betriebes nicht zu verlieren. So bereits konkrete Planungen für zusätzliche Produktionshallen und auch der Neubau eines Tunnelofens ist für die Zukunft vorgesehen.

Auch wenn ich Verständnis und Sympathie für Ihr Anliegen habe neuen Wohnraum zu schaffen für neue Eigenheime, so muss [Name] doch die Interessen [Name] Firma mit zur Zeit 40 Beschäftigten wahren.

Haben Sie daher bitte Verständnis dafür, dass wir eine Bebauung an der von Ihnen vorgesehenen Stelle ablehnen und uns ggf. auch rechtliche Schritte vorbehalten müssen.

Ich höre gern von Ihnen

Beste Grüße aus